

Sakura Journal



Hoju
Group
宝樹会

No.4

Buddhistisches Journal der Hoju Group Wien, Jodo-Shinshu

Buddhismus kam im 6. Jhdt.n.Chr. nach Japan. Jodo-Shinshu wurde von Shinran (1173-1263) gegründet. Auf Englisch nennt man oft „Shin-Buddhism“. Dieses „Shin“ kommt vom „Shin (真) in „Jodo-Shinshu (浄土真宗)“ und bedeutet Wahrheit (真実). Jodo-Shinshu lehrt, dass Buddhismus für alle Menschen ohne Unterschied und Bedingung existiert...

Das Herz, das den Weg sucht

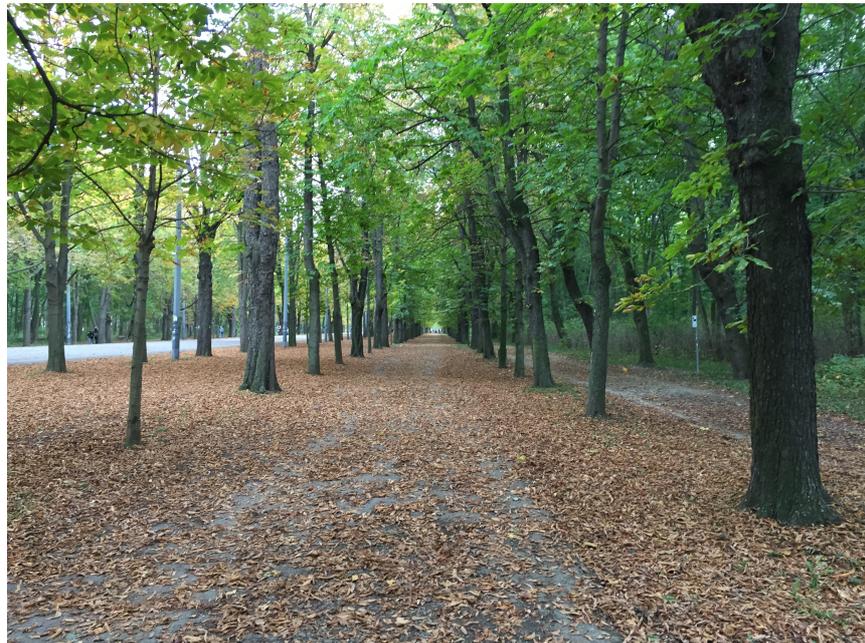
Hideo Okamoto

Tief im Inneren des Herzen gibt es ein Herz, das nach „Wahrheit“ fragt

„Den Weg verlangen“ bedeutet als Mensch, die wahre Lebensweise zu erfragen und zu verlangen. Wir sind in dieser Welt als Menschen, als „ich selbst“ geboren. Geboren, leben und dann was und wie möchte man tun? Ich als „ich selbst“ in dieser Welt leben.

Das Leben erscheint oft als ein mühsamer Ort. Wenn man fragt, wie man in diesem Leben lebt, dann nehmen wir vermutlich als Wichtigstes „Was ist Wahrheit?“.

Über gut oder schlecht nachdenken ist natürlich auch wichtig aber im Fundament dieser Denkweise gibt es ein Herz „Was ist Wahrheit?“. Wenn man dieses Herz ignoriert, dann scheint es so, dass das Ich nicht zum echten Ich werden kann. Etwa Anfang 20 begegnete ich zufällig durch zufällige Schicksalsverkettungen Buddhismus. Als ich zum ersten Mal diese Lehre hörte, verschwanden fast alle bisherigen Meinungen dagegen und die Missverständnisse.



Erzählung unter dem Baum (4)

Shinran

Shinran, der Jodo-Shinshu begründet hat, hatte einen ähnlichen Weg wie Buddha.

Er lebte von 1173 bis 1263 in Japan während der Kamakura Epoche. In Europa gilt diese Zeit als Mittelalter. Zu dieser Zeit war Buddhismus, der schon 700 Jahre früher aus China nach Japan kam, schon sehr erwünscht und verbreitet.

Buddha's Lehre kam im 6. Jhdt. nach Japan, auch in Schriftform. Dies war in chinesischer Übersetzung aus Sanskrit.

Im Gegenteil entstand in mir sogar ein Gedanke, dass dies eine Lehre sei, die man als Mensch hören sollte. Als ich die Lehre hörte, entdeckte ich immense Berge von Schätzen. Das war eine Welt von Schätzen, denen ich bis dahin niemals begegnet war und diese mir auch nicht vorstellen konnte und diese Schätze regneten reichhaltig hernieder.

Den Weg verlangen, Wahrheit verlangen, über Ziellosigkeit hinausgehen, tief erfüllt leben, Kyūdō (oder: Gudō 求道 Nach dem Weg verlangen)...

Ich wurde stark belehrt, wie weit ich von solchen als Mensch wichtigen Dingen entfernt war und herumwanderte.

Ich bekam verschiedene Lehren, lernte allmählich eine tiefe Welt kennen und bekam grossen Ansporn.

Eine davon ist die Lehre von „Die Erzählung von Sessendōji's Kyūdō“. Diese erscheint im Sutra namens „Nehangyō“. Das ist eine Lehre, wo Buddha selbst erzählt, dass er so etwas erlebt hat.

„Dōji(童子)“ ist ein Junge, der den Weg erlangen will. „童(Dō - Kind)“ und „道(Dō - Weg)“ die Bedeutung dieser zwei Schriftzeichen ist verbunden und man sagt „道魂(Dōkon - Seele, die den Weg verlangt)“ ist „童魂(Dōkon - sanftes Herz eines Jünglings)“.

Sanftes Herz bedeutet wahrscheinlich zurückhaltendes Herz. Gegenüber Wahrheit nicht selbstbezogen sein, nicht selbst behaupten, ruhig den Kopf senken, diese Lehre hören, von Wahrheitslicht beleuchtet werden, und wenn man in sich selbst Fehler findet, wird man sofort korrigiert. Sich der Wahrheit anvertrauen, Wahrheit verlangen, in Wahrheit zu leben wünschen, zu wünschen, den Wahrheitsweg mit anderen zusammen zu gehen, sich selbst klein machen und auf andere wirken. Ich denke, Buddhismus empfiehlt uns, mit solchem „童魂(Dōkon)“ ein Mensch mit „道魂(Dōkon)“ zu werden.

Ich habe seit Beginn, Buddhismus zu hören, oft von meinem Lehrer über diese Erzählung von „(童魂)Dōkon und(道魂) Dōkon habenden Sessendōji's Kyūdō“ gehört.

Dadurch wurde allmählich Stück für Stück beleuchtet, der ich arrogant und leer war, der ich zu feig Tat zu setzen war und dessen Gedanken sich leer drehten, ohne warmherziges Verständnis und nicht an andere denkendes Ich, ohne den Weg zu suchen und nur mit grenzenlos an sich selbst klammerndem Ich. Erfasse all solche Probleme mit Zurückhaltung, suche und erlange Wahrheit! Ich glaube, diese Einladung für Kyūdō habe ich mehrmals erhalten.

Ab nächstem Mal werden wir diese Erzählung von „Sessendōji's Kyūdō“ als Lehrmittel verwenden und wir wollen ein bisschen nachdenken, was das Herz ist, das den Weg erlangen will.

